

Die Sektion für Kraft und Wärme kann die Zuteilung von Importkohle vom Bezug von Inlandkohle abhängig machen

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

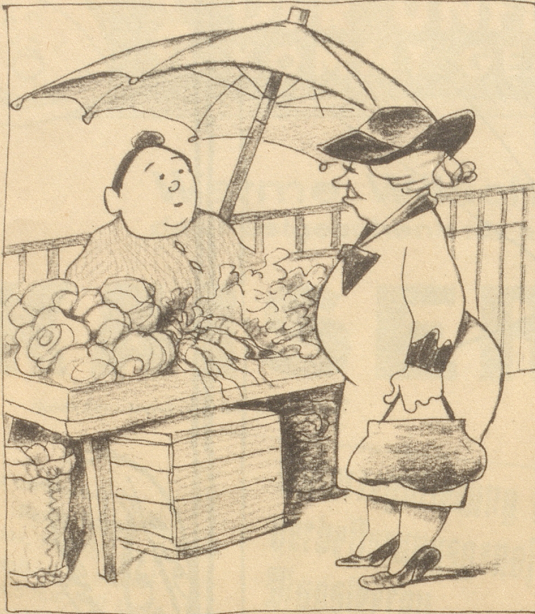
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Sektion für Kraft und Wärme kann die Zuteilung von Importkohle vom Bezug von Inlandkohle abhängig machen.



Gestern: „Es Büscheli Rüebli sötte Sie haa, da müend Sie aber es Kilo Pinätsch drzue nää!“



Heute: „Es Kilo Import-Chohle törf ich Ihne nu gää wänn Sie zueglich drei Zäntner Inland-Chohle bschtelid.“



Morgen: „Ihren Schpiise will ich Ihne scho useoperiere — aber nu wänn Sie au de Blinddarm lönd la usenä.“

Vor kurzem fand in Chur eine großaufgezogene Versammlung der Linksparteien statt, an welcher durch den Hauptreferenten wegen der «Säuberungsaktion» wacker gegen die Bundesbehörden losgezogen wurde. Als



er dabei auch Bundesrat Motta besonders auf die Hörner nahm wegen der von ihm verfolgten Außenpolitik, rief ein treuer Mitläufer des Referenten überzeugungsvoll in die Versammlung: «Absetza!»
Grischun